

# Die Musik IM BLUT

Pepe Lienhard freut sich sehr auf seine neue Tournee. Dabei sah es vor ein paar Monaten gar nicht danach aus.

Text: Gabrielle Jagel

## PEPES TOURNEE

- Zürich  
20./21. Oktober
- Frauenfeld  
22. Oktober
- Luzern  
23. Oktober
- Thun  
25. Oktober
- Cham  
26. Oktober
- St. Gallen  
27. Oktober
- Basel  
28. Oktober
- Suhr  
30. Oktober
- Bern  
31. Oktober

Zwei junge Kätzchen aus der Nachbarschaft sind unter dem Gartenhag durchgeschlichen und jagen sich gegenseitig die mit reifen Äpfeln und Zwetschgen behangenen Bäume hoch. «Gut, sieht unser Schäferhund Garou das nicht. Sonst ginge hier die Post ab!» Pepe Lienhard lacht und bittet charmant, in den bequemen Korbsesseln am grossen Holztisch Platz zu nehmen. Ausser dem Summen der Bienen und Hummeln und dem zufriedenen Gegacker seiner neun Hühner («si leget grüeni Eier») ist nichts zu hören. Das alte Bauernhaus am Rande von Frauenfeld TG ist seine Wohlfühlloase.

Erst vor kurzem ist Lienhard wieder nach Hause gekommen. Die Aufzeichnung der MDR-Sendung «Kulthits» (Sendedatum: 10. November, 20.15 Uhr) führte ihn und seine Big Band für drei Tage nach Leipzig. «Wir sind nun schon das dritte Mal dabei. Es ist ein bisschen wie früher bei Heidi Abel und ihrer Show «Musik & Gäste» – wie eine grosse Familie.»

**Zeit zum Durchatmen und Ausruhen** bleibt aber kaum: Am 20. Oktober startet die neue Tournee durch die Deutschschweiz (Tourdaten siehe links). Schiesst das Adrenalin bereits durch die Adern? «Absolut, ich gehe schwanger damit», bestätigt er lachend. «Die Arrangements sind am Entstehen, das Konzept ist klar. Wir sind auf Kurs, es wird gut.»

Begleitet werden er und seine Big Band von der US-Sängerin Dorothea Lorene, dem kanadischen Sänger Kent Stetler und natürlich von Pino Gasparini, der seit fast 50 Jahren dabei ist. Lienhard: «Die Tour läuft unter dem Titel «World of Music». Wir werden populäre, gängige und bekannte Stücke spielen, aber natürlich darf auch Swing nicht fehlen.» Man merkt, dass es ihn bereits in den Fingern bzw. in den Füßen

kribbelt. Der 72-Jährige scheint fit wie ein Turnschuh. Das war im Februar noch ganz anders.

Da sah er sich zu einer kurzfristig angesetzten Hüftoperation gezwungen, denn es war nicht mehr ohne Spritzen und Schmerzmittel gegangen. Und zwar so stark dosiert, dass er ziemlich beduselt auf der Bühne stand. Heute kann er darüber lachen. Er sei nun mal keiner, der mit Krankheiten und Wehwehchen hausieren geht. «Aber es war eine ganz normale Hüftoperation, nichts Spektakuläres. Alles ist sehr gut verlaufen. Mir geht es wunderbar, und wie man sieht, kann ich problemlos gerade und aufrecht gehen.»

Dass es ihm wieder so gut geht, hat er auch seiner Frau Christine (48) zu verdanken. Sie achtet auf seine Gesundheit, motiviere ihn, sich vermehrt zu bewegen. «Gerade nach der Operation hatte ich die Tendenz, etwas bewegungsfaul zu werden. Aber Christine hat mich gestupft und ermuntert.»

Die beiden sind seit 13 Jahren zusammen und feiern im Dezember den 7. Hochzeitstag. Nix von verflixt oder so? «Im Gegenteil! Es wird immer besser. Wir sind ein gutes Team und unterstützen uns gegenseitig.» Jeder mache sein Ding und profitiere von den Erfahrungen des anderen. Christine hat ihre Stiftung «Lebensfreude», für die sie sich mit viel Herzblut engagiert, Pepe hat die Musik. «Es funktioniert – und das macht auch die Liebe grösser.»

**Hat er schon mal daran gedacht**, kürzerzutreten? «Ich bin keiner, der immer Worst-Case-Überlegungen anstellt. Ich stehe nach wie vor sehr gerne auf der Bühne und habe Gott sei Dank noch immer Erfolg.»

Pepe Lienhard spürt, dass die Leute viel Freude an seiner Musik haben. «Das geniessen ich, das verleidet mir nie.»

Pepe Lienhard (72) und Schäferhunde Garou im umgebauten Bauernhaus am Rande von Frauenfeld TG.



BILD: PEOPLE PICTURE/WILLI SCHNEIDER